

## ... UND WIRD GEDICHT

(nach „Gefunden“: „Ich ging im Walde so vor mich hin ...“

Johann Wolfgang von Goethe - 1813)

Ging auch im Walde  
So vor mich hin,  
Heut' nichts zu dichten,  
Das war mein Sinn.

In Stille ist mir  
Ein Wort erwacht,  
So farbig klingend,  
So rund gedacht.

Ich wollt es greifen,  
Da sagt' es fein:  
Soll ich zum Reden  
Entzaubert sein?

Mit Klang und Farbe  
Hab ich es zart  
In mir verstohlen  
Dann aufbewahrt.

Ich schrieb es nieder  
An hellem Licht –  
Nun zweigt und sprießt es  
Und wird Gedicht.

© Jenno Casali

\*\*\*\*

## GEFUNDEN

(Johann Wolfgang von Goethe)

Ich ging im Walde  
So vor mich hin,  
Und nichts zu suchen,  
Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich  
Ein Blümlein stehn,

Wie Sterne blinkend,  
Wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,  
Da sagt' es fein:  
Soll ich zum Welken  
Gebrochen sein?

Mit allen Wurzeln  
Hob ich es aus,  
Und trugs zum Garten  
Am hübschen Haus.

Ich pflanzt es wieder  
Am kühlen Ort;  
Nun zweigt und blüht es  
Mir immer fort.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)